

Die erste Klassenfahrt als Mama - Tipps erbeten

Beitrag von „llindarose“ vom 27. Dezember 2018 19:58

Hallo,

ich habe seit diesem Schuljahr zum ersten Mal wieder eine Klassenleitung, seit ich Mama geworden bin. Im Zuge dessen steht im Sommer eine Klassenfahrt an und ich habe ein riesen Problem, ich weiß nicht, wie das klappen soll. Als ich die Klassenleitung zugesagt habe, dachte ich, dass mein Kind zum Zeitpunkt der Fahrt ja schon 4,5 Jahre alt sein wird und dann nicht mehr ganz so anhänglich sein dürfte, aber Pustekuchen.

Mein Töchterchen hat leider zwischen dem ersten und zweiten Geburtstag 7 Fieberkrämpfe erlitten und schläft seitdem bei mir im Bett. Jeder Versuch sie ins eigene Bett zu bekommen, schlägt fehl. Im Sommer hat es mal geklappt, dass sie im eigenen Bett eingeschlafen ist und dann zu mir gekommen ist, aber das läuft auch nicht mehr. Schläft ihr Papa ohne mich neben ihr, wird sie nachts wach und weint. Eine Nacht bei Oma geht mal, aber dann wird die Sehnsucht nach mir einfach riesig.

Ich habe schon mit den anderen Kollegen im Jahrgang gesprochen. Die meinten, ich solle sie einfach mitnehmen. Das halte ich aber für nicht umsetzbar. Ich muss schließlich 16 5.Klässler beaufsichtigen. Wir fahren verrückterweise auch knapp 450 km weit weg, sodass mein Mann im Fall der Fälle nicht mal eben mit ihr vorbei kommen kann. Sie muss also irgendwie dadurch, dass Mama 6 Tage weg ist. Auch wenn das jetzt vielleicht für manchen doof klingt, aber ich habe Angst, dass sie dadurch noch mehr an mir hängt und mich mit ihrer Liebe anschließend erdrückt.

Ich sage ihr schon jetzt ab und an mal, dass ich bald für ein paar Tage nicht da sein werde und werde es ihr natürlich dann auch nochmal sagen.

Hat jemand Tipps, wie wir das am besten angehen? Augen zu und durch?

Beitrag von „Susannea“ vom 27. Dezember 2018 20:19

Mein Kind war erst 2 als ich "nur" 3 Nächte weg war als Begleitung und daher kam mitnehmen für mich auch nicht in Frage. Ich war für ihn nicht greifbar, mein Mann hatte sich extra Urlaub genommen, es ging, aber ja er war hinterher total anhänglich. Eigenes Bett, was bitte ist das, meiner hat inzwischen nicht mal mehr eines mit seinen 4,5 Jahren.

Beitrag von „Schmeili“ vom 27. Dezember 2018 20:21

Ist vielleicht euer Reiseziel so interessant, dass dein Mann eine Woche Urlaub mit der Tochter dort verbringen will?

Meine Kinder waren 2 und 4 als ich eine Woche weg war. Aber: Es war halt in der Nähe und sie haben mich zwischendrin besucht..

Ansonsten: Klar, wenn es gehen muss, wird es gehen. Aber schön wird das dann für euch alle nicht.

Gibt es einen Co-Klassenlehrer oder einen anderen Lehrer, der die Klasse gut kennt? Evtl. könnte man über einen Tausch (du fährst jetzt für mich, dafür fahre ich wann anders für dich)?

Beitrag von „Susannea“ vom 27. Dezember 2018 20:25

Zitat von Schmeili

Ansonsten: Klar, wenn es gehen muss, wird es gehen. Aber schön wird das dann für euch alle nicht.

Bei uns hatte das nichts mit es muss gehen, sondern dadurch, dass ich eben nicht mal kurz verfügbar oder in der Nähe war, ging es problemlos. Ist ähnlich wie mit der Flasche füttern mit abgepumpter Milch, hat bei uns auch nur funktioniert, wenn ich gar nicht da war.

Also ich denke mit zwischendurch sehen oder so wird es schwieriger.

Beitrag von „lamaison“ vom 27. Dezember 2018 21:38

Ich weiß nicht, ob du das jetzt schon ab und an thematisieren solltest, dass du im Sommer weg sein wirst. Es ist immerhin noch ein halbes Jahr bis dahin. Nicht, dass sich da erst recht eine Angst aufbaut. Vielleicht übertragen sich auch deine eigenen Bedenken unbewusst auf das Töchterchen.

Wer kümmert sich denn um die Kleine? Vielleicht kann noch eine Oma deinen Mann unterstützen....

Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. Dezember 2018 21:51

Ich überlege mir gerade, ob ein "kalter Entzug" von Mama nicht auch ggf. ganz hilfreich sein kann.

Für mich hört sich das jetzt auch nicht danach an, als würde die Mama unter dem Verhalten ihrer Tochter sonderlich "leiden".

Aus eigener Erfahrung mit drei Kindern, von denen eines auch erst drei Jahre alt ist, weiß ich, wie dickköpfig Kinder sein können. Wenn es ums im eigenen Bett schlafen ging, waren meine Frau und ich sehr rigoros. Klar darf der Kleine bei uns schlafen, wenn er nachts zu uns kommt. Aber das ist eben die Ausnahme.

Das Problem mit dem bei Dir im Bett schlafen solltest Du aus meiner Sicht so oder so irgendwann angehen. Vielleicht ist da so eine Klassenfahrt ja auch ein guter Anlass für. Und die Fieberkrämpfe sind ja jetzt nun schon einige Zeit her.

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. Dezember 2018 21:57

Du hast ja schon beide Möglichkeiten genannt: Kind mitnehmen oder Kind nicht mitnehmen. Ich finde, dass ein Kind beim Vater genausogut aufgehoben ist, wie bei der Mutter. Wichtig ist, dass eine Bezugsperson für das Kind da ist, es wird mit Vier keinen Schaden nehmen, wenn sich Papa kümmert. Aber wenn du selbst ein Problem damit hast, nimm sie mit, auch das geht. Das Wichtigste ist doch immer, dass die Eltern zufrieden sind, dann ist für Kinder alles machbar.

Beitrag von „keckks“ vom 27. Dezember 2018 22:20

Kalter Entzug ist meiner Meinung nach unnötig grausam, genau wie rigoroser Stress ums Schlafen. Kleine Kinder hängen als soziale Wesen an ihren Bezugspersonen, das ist ihr natürliches Verhalten. Ich würde die Klassenfahrt regelmäßig thematisieren und auch in kleinen Etappen den Papa im Alltag das machen lassen, was du sonst mit dem Kind alleine machst. Wichtig ist meines Erachtens vor allem, dass ihr als Eltern entspannt und zuverlässig und warm seid, dann bleibt auch das Kind eher gelassen, komme, was wolle.

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Dezember 2018 00:17

Du gehst nicht auf Klassenfahrt. Punkt. Sollen sie dir einen Vermerk in der Dienstakte machen, wenn's sein muss.

Es wird sich wohl ein/e andere/r Kollege/-in finden, der die Klasse unterrichtet und einspringen kann?

Beitrag von „Dejana“ vom 28. Dezember 2018 07:02

Ich habe meinen Sohn letztes Mal mitgenommen. (Hatte kurzfristig eine 1.-4. Klasse uebernommen...und damit auch die geplante Klassenfahrt.) Das lief eigentlich problemlos. Er war 18 Monate alt.

Meine Klasse fragt jetzt schon ob er denn naechsten Sommer wieder mit kommt. Er wird dann 2 1/2 sein.

Wir waren schliesslich 4 Erwachsene und 20 Kinder.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. Dezember 2018 08:42

Zitat von llindarose

Sie muss also irgendwie dadurch, dass Mama 6 Tage weg ist

Der Papa ist ja noch da - vielleicht sollte er sich auch mal mehr um das Kind kümmern.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. Dezember 2018 08:43

Zitat von MrsPace

Du gehst nicht auf Klassenfahrt. Punkt. Sollen sie dir einen Vermerk in der Dienstakte machen, wenn's sein muss.

Hm, ist immer ganz toll, wenn bei sowas dann die Kollegen einspringen müssen. Würde ich mich auch bedanken.

Beitrag von „Krabappel“ vom 28. Dezember 2018 10:55

Merke: Stelle im Internet niemals Fragen zur Erziehung von Kindern oder Hunden 😊

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Dezember 2018 11:09

Zitat von Karl-Dieter

Hm, ist immer ganz toll, wenn bei sowas dann die Kollegen einspringen müssen. Würde ich mich auch bedanken.

Ja, meine Güte, ist dann halt so. Es wird auch Zeiten geben wo die TE dann mal für einen Kollegen/eine Kollegin einspringen muss.

Ein Kollege von mir, meint im Februar auf Kur gehen zu müssen. Finde es auch ganz klasse, dass ich seinen Unterricht in der Abschlussklasse solange übernehmen "darf". Nicht! Ist aber halt so. Und es gab wie gesagt auch schon einmal Fälle wo man für mich einspringen musste... Irgendwann gleicht sich das doch wieder aus.

Man darf halt nur nicht anfangen den heiligen Samariter zu spielen und sich ausnutzen lassen...

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2018 11:30

Zitat von MrsPace

Ja, meine Güte, ist dann halt so. Es wird auch Zeiten geben wo die TE dann mal für einen Kollegen/eine Kollegin einspringen muss.

Ein Kollege von mir, meint im Februar auf Kur gehen zu müssen. Finde es auch ganz Klasse, dass ich seinen Unterricht in der Abschlussklasse solange übernehmen "darf". Nicht! Ist aber halt so. Und es gab wie gesagt auch schon einmal Fälle wo man für mich einspringen musste... Irgendwann gleicht sich das doch wieder aus.

Man darf halt nur nicht anfangen den heiligen Samariter zu spielen und sich ausnutzen lassen...

Ich denke aber eine Kur oder eine Klassenfahrtsvertretung, weil evtl. und vielleicht das dem Kind nicht gut bekommt ist doch ein deutlicher Unterschied! Ich sehe das auch so, ich würde mich mit der Begründung und dem Alter des Kindes bedanken, denn das hätte man sich früher überlegen können.

Beitrag von „Iserl“ vom 28. Dezember 2018 11:59

Kannst du bis zur Klassenfahrt mal versuchen eine Nacht bei einer Freundin in der Nähe zu schlafen, wenn das klappt mal 2, Dann gewöhnt sich das Kind vielleicht daran, dass du auch mal nachts weg bist? Und wenn du erstmal in der Nähe bist und jederzeit zurück kannst ist es für dich vom Gefühl vielleicht auch leichter....

Beitrag von „Kathie“ vom 28. Dezember 2018 12:06

Ich sehe bei euch nur zwei Möglichkeiten (denn die Kleine ein halbes Jahr lang drauf vorzubereiten, dass Mama weg ist, mit dem damit verbundenen Stress für alle Seiten würde ich mir ehrlich gesagt ersparen).

Entweder du fährst nicht - da fände ich durchaus vertretbar und wer dafür kein Verständnis hat, kann dir auch egal sein.

Oder du nimmst das Kind mit, nimmst aber auch zusätzlich noch eine "Babysitterin" mit. Eine Studentin oder so, jemand, der sich tagsüber um das Kind kümmert, damit du den Kopf für deine Fünftklässler frei hat. Nachts kann sie dann bei dir im Bett schlafen und keiner stresst sich.

Denn man muss schon auch bedenken, bei all den Tipps wie kalter Entzug / einfach fahren / kein Kontakt etc., sowas belastet das Kind UND auch die Mutter. Ich hätte mich nicht wohlgefühlt sechs Tage lang mit fremden Kindern in dem Wissen, dass mein eigenes Kind daheim leidet.

Von daher würde ich nicht fahren, oder mit Kind fahren.

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Dezember 2018 12:29

Zitat von Susannea

Ich denke aber eine Kur oder eine Klassenfahrtsvertretung, weil evtl. und vielleicht das dem Kind nicht gut bekommt ist doch ein deutlicher Unterschied! Ich sehe das auch so, ich würde mich mit der Begründung und dem Alter des Kindes bedanken, denn das hätte man sich früher überlegen können.

Es ist vollkommen egal, warum man nicht auf Klassenfahrt gehen kann. Wenn es nicht geht, geht es nicht! Das hat die SL meines Erachtens auch gar nicht zu interessieren... Als ich anfing hatten wir an der Schule noch einen Kollegen, der aus Prinzip einfach nicht auf Klassenfahrt ging. Ohne große Begründung. Seine Klasse blieb da, alle anderen Parallelklassen fuhren. Pech gehabt.

Ungeschickt ist es natürlich, wenn man sich eine Klassenleitung "wünscht" und dann nicht fahren kann. Andererseits ist man nun auch kein Hellseher und hätte die Situation mit der Tochter voraussehen können.

Ich gehe sehr gerne auf Klassenfahrt und biete jedes Jahr eine Studienfahrt an. Solange unsere Hunde jung und fit sind, mache ich das gerne. Da schaut mein Mann ob er die Woche mehr Home Office machen kann oder ähnliches. Der erwachsene Hund war als auch schon in Betreuung... Aber wenn die Hunde mal alt (und vielleicht krank) sind, da fahre ich nicht in aller Seelenruhe eine Woche auf Klassenfahrt. Was die Kollegen davon halten, ist mir Schnurz. Ich mache das vor der Schulleitung immer ganz deutlich, was ich bereit bin zu leisten und was nicht und bisher gab es da nie ein Problem. Klassenleitung prinzipiell gerne, nur halt dann ohne Klassenfahrt. Wenn sie mir dann doch eine Klassenleitung geben, wissen sie Bescheid.

Beitrag von „Kalle29“ vom 28. Dezember 2018 12:52

"Kalter Entzug"... "Muss sie halt durch"... Manchmal frage ich mich, ob hier irgendjemand tatsächlich Kinder erzieht oder nur "Dinge". Jedes Kind ist anders und man hat gefälligst auf die Bedürfnisse einzugehen.

Zum Thema: Ich wäre an der Stelle stumpf und würde schauen, dass ich zuhause bleiben kann. Meine Kinder wären mir in diesem Fall um Welten wichtiger als irgendeine berufliche Tätigkeit mit Mehrarbeit, die nicht mal zusätzlich vergütet wird. Es könnte eventuell sogar recht einfach sein: Hast du eine Kostenübernahmevereinigung der Schule für die Klassenfahrt? Wenn die nicht vorliegt, musst du gar nichts machen - selbst eine Klassenfahrt bezahlen ist nämlich bedauerlicherweise üblich, aber nicht zulässig. Der Topf für Klassenfahrten ist nämlich immer viel zu klein.

Bleib zuhause, kümmere dich um dein Kind wie du und das Kind es braucht.

Beitrag von „lamaison“ vom 28. Dezember 2018 13:10

Wie viele Begleitpersonen kommen denn noch mit?

Vielleicht kannst du ja Papa und Kind mitnehmen, das haben schon Kollegen gemacht, dann ist es ganz entspannt. Papa kümmert sich um die Kleine und ihr seid zusammen. Hätte mein Mann allerdings nieee gemacht.

Beitrag von „Krabappel“ vom 28. Dezember 2018 13:16

Zitat von Susannea

...Ich denke aber eine Kur oder eine Klassenfahrtsvertretung, weil evtl. und vielleicht das dem Kind nicht gut bekommt ist doch ein deutlicher Unterschied! Ich sehe das auch so, ich würde mich mit der Begründung und dem Alter des Kindes bedanken, denn das hätte man sich früher überlegen können.

Was hätte man sich früher überlegen können? Jetzt versteh ich goanix mehr.

Ich finde, von einem "Entzug" zu sprechen ist doch etwas befremdlich. Wir reden nicht von einem 5 Monate alten Baby, das ins Heim soll. Mit 4 versteht ein Kind, dass die Mama wiederkommt, es hat einen liebenden Vater und bleibt in seiner vertrauten Umgebung. Jemanden zu vermissen ist doof, aber überbrückbar.

Es sei denn, der Mutter geht's dabei Elend, aber den Eindruck macht sie- auf mich zumindest- gar nicht.

Ich kann nur von mir sprechen: klar gehe ich auf Klassenfahrt. Allerdings weiß ich die Kinder in allerbesten Händen, weil mein Mann im Alltag (fast) genausoviel Zeit mit erziehen und lieb haben und kranke-Kinder-rumtragen verbringt, wie ich auch 😊

Edit: meiner Meinung nach sind Väter und Kinder entspannter, wenn sie ihre Kinder allein haben und es keine Möglichkeit gibt, bei Problemen "abzugeben".

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2018 13:19

Zitat von Krabappel

Was hätte man sich früher überlegen können? Jetzt versteh ich goanix mehr.

Das man nicht fährt, bei uns wird eine Fahrt nur beantragt und geplant, wenn sich jemand bereit erklärt zu fahren und in dem Moment hätte man sagen können, dass weiß ich nicht oder eben wenn man merkt, es scheint doch schwieriger zu sein, dann gleich sagen, ich kann nicht fahren. Aber ich sehe hier eh keinen Grund, um nicht zu fahren.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2018 13:23

Zitat von MrsPace

Es ist vollkommen egal, warum man nicht auf Klassenfahrt gehen kann. Wenn es nicht geht, geht es nicht!

Aber es geht meiner Meinung nach doch, ich sehe eben kein Problem zu fahren. Nichts wird so heißtt gegessen, wie es gekocht wird.

Zitat von MrsPace

Als ich anfing hatten wir an der Schule noch einen Kollegen, der aus Prinzip einfach nicht auf Klassenfahrt ging. Ohne große Begründung. Seine Klasse blieb da, alle anderen Parallelklassen fuhren. Pech gehabt.

Aber der hat das ja scheinbar gleich gesagt und das finde ich hier so schlimm.

Zitat von MrsPace

Aber wenn die Hunde mal alt (und vielleicht krank) sind, da fahre ich nicht in aller Seelenruhe eine Woche auf Klassenfahrt

Und auch da wird dann eben gar nicht mit dir geplant.

Zitat von Kalle29

Meine Kinder wären mir in diesem Fall um Welten wichtiger als irgendeine berufliche Tätigkeit mit Mehrarbeit, die nicht mal zusätzlich vergütet wird

Da wir das Bundesland ja gar nicht kennen, weißt du doch nicht, was wie bezahlt wird.

Zitat von lamaison

Wie viele Begleitpersonen kommen denn noch mit?

Vielleicht kannst du ja Papa und Kind mitnehmen, das haben schon Kollegen gemacht, dann ist es ganz entspannt. Papa kümmert sich um die Kleine und ihr seid zusammen. Hätte mein Mann allerdings nieee gemacht.

Hätte weder mein Mann noch ich gemacht.

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Dezember 2018 13:31

@Susannea

Man kann gewisse Dinge einfach nicht vorhersehen. Das ist einfach so im Leben. Der TE war bei Zusage der Fahrt nicht bekannt, dass sie wegen ihrer Tochter nicht fahren können wird.

Außerdem ist es ja nicht so, dass die TE irgendwie "unersetztlich" ist. Ich nehme mal an, die Fahrt bleibt in Deutschland und ob nun da Herr Maier oder Frau Müller mit dem Gruppenticket der Bahn fährt (oder mit dem gemieteten Bus) ist doch eigentlich egal.

Bei meinem Mann stand mal kurz vor Abreise ein ziemlich gravierendes medizinisches Problem im Raum, das (hätte es sich bewahrheitet) eine unverzügliche Operation unvermeidbar gemacht hätte... Meinst du, da hätte ich mich in den Flieger nach Rom gesetzt?! Sicher nicht.

(Ich schließe für solche Fälle immer eine Lehrerausfallversicherung ab.)

Beitrag von „Flipper79“ vom 28. Dezember 2018 13:45

Unsere "Kleinen" freuen sich immer, wenn die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer als Begleitung mit auf Klassenfahrt fährt und nicht ein x-beliebiger Fachkollege.

Bei uns sind auch immer die KollegInnen gefahren, wenn die Kinder erst 1 Jahr oder 2 Jahre alt waren, ging alles. Zur Not sprangen auch Oma und Opa ein.

Mit 4,5 Jahren kann man seine Tochter auch mal für eine Woche alleine lassen, zumal der Vater auch noch da ist.

Von unseren Müttern & Vätern schreien manche Kinder auch wenn Mama / Papa morgens geht / sie zur Kita bringt. Wenn sie dann aber gehen, ist auch schnell Ruhe.

Und im Sommer schläft Töchterchen vll. auch in ihrem eigenen Bettchen.

Beitrag von „Kathie“ vom 28. Dezember 2018 14:33

Zitat von Susannea

Aber es geht meiner Meinung nach doch, ich sehe eben kein Problem zu fahren. Nichts wird so heißt gegessen, wie es gekocht wird.

Aber deine Meinung ist hier einfach nicht wirklich ausschlaggebend, ebensowenig ob du Probleme siehst oder nicht.

Also tu doch bitte nicht so, als wäre dein Weg der einzige richtige.

Ob es geht oder nicht, kann nur die TE wissen, und hier hat sie jetzt genug Denkanstöße, um sich genau darüber klar zu werden.

Beitrag von „Ummon“ vom 28. Dezember 2018 15:19

Zitat von Susannea

Da wir das Bundesland ja gar nicht kennen, weißt du doch nicht, was wie bezahlt wird.
Hätte weder mein Mann noch ich gemacht.

Sorry fürs OT, aber gibt es überhaupt Bundesländer, in denen das zusätzlich vergütet wird?
(D.h. nicht einfach nur die eigenen Fahrtkosten raus, sondern mehr als eine "normale" Woche Schule?

Beitrag von „icke“ vom 28. Dezember 2018 15:29

Hallo Llindarose,

ich denke ganz wesentlich bei der Beantwortung deiner Frage ist tatsächlich, was du selber eigentlich wirklich willst. Vielleicht irre ich mich, aber so ein bisschen klingt es in deinem Beitrag auch so, als würdest du selbst gerne wieder ein bisschen mehr Freiraum haben. Also: Was genau ist deine Befürchtung? Machst du dir wirklich in erster Linie Sorgen um dein Kind und darum, dass es leidet? Oder ist es mehr die Befürchtung, dass sie im Anschluss noch mehr klammert?

Möchtest du im Prinzip gerne fahren und willst vor allem Vorschläge, wie du das Kind darauf vorbereiten kannst?

Oder suchst du eher nach einem Ausweg, der es die ermöglicht, die Trennung zu vermeiden?

Wenn es tatsächlich ersteres ist und du dir selber auch mehr Freiraum wünschst, würde ich dir vor allem mehr Mut wünschen, weniger schlechtes Gewissen und vor allem: mehr Vertrauen. Vertrauen in deine Tochter und vor allem auch in deinen Mann. Du hast ja nicht vor, das Kind allein in der Wildnis auszusetzen, sondern es bleibt im vertrauten Umfeld bei seinem Papa, der genauso Bezugsperson ist wie du. Und es ist mit dann 5 Jahren auch schon in der Lage zu verstehen, dass du wieder kommen wirst. Wenn du sie darauf vorbereiten möchtest würde ich auch sagen: nicht jetzt schon etwas ankündigen, was noch ein halbes Jahr hin ist! Dadurch bekommt es nur noch mehr Gewicht und gewinnt womöglich an Bedrohlichkeit. Besser gucken,

dass das Papa-Tochter-Verhältnis gefestigt wird und wenn möglich schon mal kürzere Trennungen "üben". Was denkt denn dein Mann dazu?

Wenn es letzteres ist und du tatsächlich in Erwägung ziehst, nicht mitzufahren solltest du das vor allem so schnell wie möglich in der Schule kommunizieren!

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Dezember 2018 17:13

Zitat von MrsPace

Du gehst nicht auf Klassenfahrt. Punkt. Sollen sie dir einen Vermerk in der Dienstakte machen, wenn's sein muss.

Ich meine auch, dass nicht zu fahren eine überlegenswerte Option ist. Und bevor ich mich von Dienstakten und Einträgen erschrecken lasse, versuchte ich herauszufinden, in welchem Bundesland ich tätig bin und wie dort die (Rechts)-Lage ist.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Dezember 2018 17:16

Zitat von Karl-Dieter

Hm, ist immer ganz toll, wenn bei sowas dann die Kollegen einspringen müssen. Würde ich mich auch bedanken.

Wenn sich niemand findet, der fährt, fällt die Fahrt wohl aus. Manche Dinge können so einfach sein.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 28. Dezember 2018 17:52

Welche Konsequenzen hätte den ein Vermerk in der Dienstakte für sie als Lehrerin?

Ich verstehe sowieso nicht wieso man als Lehrer unbedingt solche Reisen machen muss. Wenn man es freiwillig machen möchte ja, ansonsten nein. Das sollte mMn keine Konsequenzen haben, da es nicht zum Hauptgeschäft gehört oder?

Beitrag von „lamaison“ vom 28. Dezember 2018 17:59

Zitat von O. Meier

Wenn sich niemand findet, der fährt, fällt die Fahrt wohl aus. Manche Dinge können so einfach sein.

Ja gut, und was sagt sie als Begründung (zu Eltern und Kollegen)?

Beitrag von „Kalle29“ vom 28. Dezember 2018 18:04

Zitat von lamaison

Ja gut, und was sagt sie als Begründung (zu den Eltern und Kollegen)?

Weder den Kollegen und noch viel weniger den Eltern gegenüber hat irgendeiner von uns (inkl. der TE) die Verpflichtung, irgendwas zum Thema Klassenfahrt zu begründen.

Zitat von Ummon

Sorry fürs OT, aber gibt es überhaupt Bundesländer, in denen das zusätzlich vergütet wird? (D.h. nicht einfach nur die eigenen Fahrtkosten raus, sondern mehr als eine "normale" Woche Schule?)

Ich bezweifel, dass es das gibt. Dann müsste mir ja jemand für fünf Tage Klassenfahrt 5*24 Stunden - 42 Stunden bezahlen. Natürlich findet das nicht statt

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Dezember 2018 18:05

Zitat von lamaison

Ja gut, und was sagt sie als Begründung (zu Eltern und Kollegen)?

"Familiere Gründe" oder "persönliche Gründe" dürfte die vorliegende Situation genau genug beschreiben, wenn man meint so etwas begründen zu müssen. Vielleicht meint man dem SL gegenüber so etwas erklären zu müssen. Woraus, aber, ergibt sich denn die Notwendigkeit einer Begründung? Insbesondere eine gegenüber "Eltern und Kollegen"?

Beitrag von „Flipper79“ vom 28. Dezember 2018 18:05

Zitat von Berufsschule93

Welche Konsequenzen hätte den ein Vermerk in der Dienstakte für sie als Lehrerin?

Ich verstehe sowieso nicht wieso man als Lehrer unbedingt solche Reisen machen muss. Wenn man es freiwillig machen möchte ja, ansonsten nein. Das sollte mMn keine Konsequenzen haben, da es nicht zum Hauptgeschäft gehört oder?

Gehört in NRW zur Dienstpflicht.

Beitrag von „Kalle29“ vom 28. Dezember 2018 18:07

Zitat von Flipper79

Gehört in NRW zur Dienstpflicht.

Jupp. Aber seitdem das Land verpflichtet ist, die Kosten für die Fahrt vollständig zu tragen, entfällt diese Dienstpflicht quasi dauerhaft, wenn man sich nur auf sein Recht beruft, nix selbst zu zahlen. Im Topf sind nämlich nur ein paar müde Taler für Klassenfahrten. Offenbar scheint es dem Land in diesem Fall nicht so wichtig zu sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Dezember 2018 18:10

Zitat von Flipper79

Gehört in NRW zur Dienstpflicht.

Soweit die relativ allgemein gehaltene Regelung. Ob und wie man daraus die Verpflichtung eines konkreten Kollegen für eine konkrete Fahrt ableiten kann, wäre noch zu klären. Die Dienstpflichtregelung bedeutet, dass der fahrende Lehrer dienstlich unterwegs ist, also nicht z. B. in seiner Freizeit. Daraus ergeben sich Rechte des Reisenden gegenüber dem Dienstherren.

PS: Hat die TE denn schon herausgefunden, in welchem Bundesland sie beschäftigt ist? Sonst macht es ja keinen Sinn, Regelungen einzelner Bundesländer nicht zu verstehen.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 28. Dezember 2018 18:26

Abteilungsleitung in der Entwicklung bei Siemens. Klara F., eine junge Mutter, muss eine Dienstreise machen.

Was wird bloß die "Mama" tun? Nimmt jemand Rücksicht auf ihre Gefühle? Wird dem "Kleinen" ewiger Schaden angetan...?

Fragen über Fragen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Dezember 2018 18:31

Zitat von Meerschwein Nele

Abteilungsleitung in der Entwicklung bei Siemens.

Off topic.

Beitrag von „lamaison“ vom 28. Dezember 2018 18:33

Zitat von O. Meier

"Familiere Gründe" oder "private Gründe" dürfte die vorliegende Situation genau genug beschreiben, wenn man meint so etwas begründen zu müssen. Vielleicht meint man dem SL gegenüber so etwas erklären zu müssen. Woraus, aber, ergibt sich denn die Notwendigkeit einer Begründung? Insbesondere eine gegenüber "Eltern und Kollegen"?

Nun ja, in der Grundschule und hier auf dem Land haben die Eltern überhaupt keine Hemmungen. Wenn es mir selbst nicht so peinlich wäre, würde ich dir die mail von einer Mutter schicken, die ich erhalten habe, als ich es gewagt habe, 14 Tage vor Sommerferienbeginn im Krankenhaus zu liegen. Es war eine Not-OP, aber ich hatte schließlich Viertklässler, die Verabschiedung und das Klassenfest standen noch aus....

Ich habe den Eltern nicht gesagt, was los ist. Das hätte vllt. deren rege Phantasie etwas abgekühlt. Bin auch immer noch der Meinung, dass es niemanden was angeht, auch bei der Fragestellerin nicht. Trotzdem wird man gerne eine Begründung hören wollen, denke ich.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Dezember 2018 18:45

Zitat von lamaison

Nun ja, in der Grundschule und hier auf dem Land haben die Eltern überhaupt keine Hemmungen.

Ich habe auch wenig Hemmungen, mich klar zu äußern. Was machen denn die Eltern bei euch, wenn sie mit der Feststellung, dass keine Fahrt stattfindet, nicht zufrieden sind? Halten sie die Luft an, bis ich mein Privatleben vor ihnen entblättere?

Zitat von lamaison

Wenn es mir selbst nicht so peinlich wäre, würde ich dir die mail von einer Mutter schicken, die ich erhalten habe, als ich es gewagt habe, 14 Tage vor Sommerferienbeginn im Krankenhaus zu liegen. Es war eine Not-OP, aber ich hatte schließlich Viertklässler, die Verabschiedung und das Klassenfest standen noch aus....

Bei dem Anlass würde ich eher noch mal darüber lesen, ob die Formulierung nicht eher eine Weiterleitung an die Staatsanwaltschaft rechtfertigen. Ich wäre jetzt nicht überrascht, wenn da die eine oder andere beleidigende Äußerung bei ist.

Zitat von lamaison

Trotzdem wird man gerne eine Begründung hören wollen, denke ich.

Interessiert dich, was "man möchte"?

Beitrag von „lamaison“ vom 28. Dezember 2018 18:58

Zitat von O. Meier

Ich habe auch wenig Hemmungen, mich klar zu äußern. Was machen denn die Eltern bei euch, wenn sie mit der Feststellung, dass keine Fahrt stattfindet, nicht zufrieden sind? Halten sie die Luft an, bis ich mein Privatleben vor ihnen entblättere?

Ja, so ähnlich.

Bei dem Anlass würde ich eher noch mal drüber lesen, ob die Formulierung nicht eher eine Weiterleitung an die Staatsanwaltschaft rechtfertigen. Ich wäre jetzt nicht überrascht, wenn da die eine oder andere beleidigende Äußerung bei ist.

Ist mit Sicherheit. Ich habe den Müll aber nur einmal gelesen.

Interessiert dich, was "man möchte"?

Alles anzeigen

Ich arbeite daran, mir das abzugewöhnen.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2018 19:27

Zitat von MrsPace

Man kann gewisse Dinge einfach nicht vorhersehen. Das ist einfach so im Leben. Der TE war bei Zusage der Fahrt nicht bekannt, dass sie wegen ihrer Tochter nicht fahren können wird.

Wie kommst du darauf, dass sie nicht fahren kann, bisher hat sie doch nur gesagt, dass die Tochter evtl. damit Probleme haben könnte und ja, ich finde das sehr glücklich und dem Mann gegenüber sehr wenig vertrauenserregend.

Zitat von MrsPace

Bei meinem Mann stand mal kurz vor Abreise ein ziemlich gravierendes medizinisches Problem im Raum, das (hätte es sich bewahrheitet) eine unverzügliche Operation unvermeidbar gemacht hätte... Meinst du, da hätte ich mich in den Flieger nach Rom gesetzt?! Sicher nicht.

Das ist ja auch noch mal was anderes, wenn sie nicht fahren kann, weil die Tochter z.B. krank wird, wird sicher auch niemand was sagen, aber nicht bei einem nicht fahren, weil evtl. und überhaupt im nächsten Leben ein Problem auftreten könnte. Denn bisher hat sie es doch nicht mal getestet, ob die Tochter beim Vater bleiben würde.

Zitat von Flipper79

Unsere "Kleinen" freuen sich immer, wenn die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer als Begleitung mit auf Klassenfahrt fährt und nicht ein x-beliebiger Fachkollege.

Das sehe ich eben auch so, dass es eben doch ein wesentlicher Unterschied, wer fährt!

Zitat von Berufsschule93

Welche Konsequenzen hätte den ein Vermerk in der Dienstakte für sie als Lehrerin?

Ich verstehe sowieso nicht wieso man als Lehrer unbedingt solche Reisen machen muss. Wenn man es freiwillig machen möchte ja, ansonsten nein. Das sollte mMn keine Konsequenzen haben, da es nicht zum Hauptgeschäft gehört oder?

Wenn es aber in dem Bundesland vorgeschrieben ist, muss es genauso Konsequenzen haben, wie einfach keine Klassenarbeiten zu schreiben oder ähnliches!

Und nirgends schreibe ich, dass meine Variante die richtige ist, aber ich bezweifle, dass die Variante von den anderen die sagen, fahr einfach nicht, auch wenn das evtl. gar kein Problem für deine Tochter ist, richtig ist und das steht mir genauso zu, wie euch!

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2018 19:31

Zitat von Kathie

Aber deine Meinung ist hier einfach nicht wirklich ausschlaggebend, ebensowenig ob du Probleme siehst oder nicht. Also tu doch bitte nicht so, als wäre dein Weg der einzige richtige.

Ob es geht oder nicht, kann nur die TE wissen, und hier hat sie jetzt genug Denkanstöße, um sich genau darüber klar zu werden.

Das sehe ich übrigens etwas anders, denn ich habe bereits die Erfahrung mit einem Kind in ähnlicher Situation gemacht und ich denke, das wird auch ein Wunsch der TE sein, Erfahrungen zu hören und nicht nur Antworten, wie dann fahr einfach nicht!

Zitat von Ummon

Sorry fürs OT, aber gibt es überhaupt Bundesländer, in denen das zusätzlich vergütet wird? (D.h. nicht einfach nur die eigenen Fahrtkosten raus, sondern mehr als eine "normale" Woche Schule?

Ja, mehr als eine "normale" Woche Schule schon, wenn du Teilzeit arbeitest, denn die Woche wird in Berlin dann immerhin Vollzeit bezahlt und somit handelt es sich um eine zusätzliche Vergütung für die Fahrt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Dezember 2018 19:34

Zitat von Susannea

dass die Tochter evtl. damit Probleme haben könnte und ja, ich finde das sehr glückig und dem Mann gegenüber sehr wenig vertrauenserregend.

Kann man finden, wenn man meint, dass einem das zu beurteilen zusteht.

Zitat von Susannea

Wenn es aber in dem Bundesland vorgeschrieben ist, muss es genauso Konsequenzen haben, wie einfach keine Klassenarbeiten zu schreiben oder ähnliches!

Muss! Konsequenzen! Soso. Wir wissen noch nicht mal, um welches Bundesland es sich handelt, ob die TE fahren müsste etc.

Zitat von Susannea

fahr einfach nicht

Das hat dann wer geschrieben? Wer schrieb, sie solle *einfach* nicht fahren?

Zitat von Susannea

auch wenn das evtl. gar kein Problem für deine Tochter ist,

Darüber lässt sich aus der ferne verzüglich spekulieren, ist aber nutzlos.

Beitrag von „Kathie“ vom 28. Dezember 2018 19:50

Zitat von Susannea

Das sehe ich übrigens etwas anders, denn ich habe bereits die Erfahrung mit einem Kind in ähnlicher Situation gemacht und ich denke, das wird auch ein Wunsch der TE sein, Erfahrungen zu hören und nicht nur Antworten, wie dann fahr einfach nicht!

"Ich habe auch ein Kind und bei mir klappt es, also muss es bei allen anderen auch klappen, sonst machen die etwas falsch."

- sowas liebe ich ja immer.

Beitrag von „Friesin“ vom 28. Dezember 2018 20:02

vielleicht können wir wieder auf die Ausgangsfrage zurückkommen.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2018 20:12

O. Meier, manchmal hilft es wirklich zu lesen und das auch komplett (sowohl den Satz, den man zitiert, als auch den Thread)!

Kathie, wo hat das denn jemand außer dir geschrieben, aber es hilft evtl. das Gewissen zu beruhigen oder sich zu trauen, es auszuprobieren. Und nein, es muss nicht bei jedem Kind klappen, kann aber!

Beitrag von „Kathie“ vom 28. Dezember 2018 20:20

Du hast unter anderem geschrieben "Es geht meiner Meinung nach" und "Ich sehe da kein Problem".

Offensichtlich sieht die TE aber ein Problem, sonst hätte sie ja nicht gefragt.

Vielleicht deute ich auch zu viel in manche Kommentare hinein, aber wenn gesagt wird, es würde eh Zeit, dass das Kind mal im eigenen Bett schläft (nicht von dir, ich weiß) oder sie solle ihr Kind auf kalten Entzug setzen (auch nicht von dir), und dann kommt die Anmerkung dass es wohl geht und du kein Problem siehst (das war jetzt von dir), dann geht das über gutgemeinte Ratschläge hinaus, finde ich.

Wenn das alles nur nett gemeint war, um das Gewissen zu beruhigen, dann habe ich es fehlinterpretiert und dann tut es mir leid.

Aber gerne zum Thema zurück 😊

Beitrag von „Ilindarose“ vom 28. Dezember 2018 20:24

Wow, mit so vielen Antworten hätte ich gar nicht gerechnet. Danke.

Also vorweg. Es geht mir tatsächlich eher um Erfahrungen und damit einhergehende Tipps. Danke für eure Mühe. Ich möchte auf keinen Fall Zuhause bleiben. Ich finde Klassenfahrten seit jeher doof, aber es gehört für mich dazu, dass ich als Klassenlehrerin mitfahre. In Hessen gehören Klassenfahrten auch zu unserer Dienstpflicht und werden bezahlt.

Wahrscheinlich muss ich einfach wirklich ein bisschen mehr Vertrauen in meinen Zwerg haben. Mein Mann ist super bemüht. Er kommt zwar erst gegen Abend von der Arbeit, aber er kümmert

sich toll um die Kleine und die Oma wohnt auch im Haus.

Vielleicht gönne ich mir demnächst mal ein Wellnesswochenende und schau wie es läuft:-)

Ich würde mich über etwas mehr Freiraum tatsächlich ab und an freuen. Sie ist eigentlich sehr offen, erdrückt mich aber trotzdem teilweise mit ihrer Liebe. Vielleicht hängt es auch damit zusammen, dass sie die ersten sechs Lebensmonate schwerbehindert war (konnte operativ behoben werden) und das unsere Beziehung sehr intensiviert hat.

Wir fahren übrigens mit dem ganzen Jahrgang und es sind nur wir Klassenlehrer dabei.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2018 20:25

Zitat von Kathie

Vielleicht deute ich auch zu viel in manche Kommentare hinein, aber wenn gesagt wird, es würde eh Zeit, dass das Kind mal im eigenen Bett schläft (nicht von dir, ich weiß) oder sie solle ihr Kind auf kalten Entzug setzen (auch nicht von dir), und dann kommt die Anmerkung dass es wohl geht und du kein Problem siehst (das war jetzt von dir), dann geht das über gutgemeinte Ratschläge hinaus, finde ich.

Zumal du da eben Kommentare zusammenwirfst, die eben nicht zusammen passen, weil weder das eine noch das andere ja bei uns so praktiziert wird, denn wie gesagt hat mein Kind mit 4,5 Jahren nicht mal ein eigenes Bett 😊

Ich würde einfach dem Mann und dem Kind mehr zutrauen und wenn es für sie dann einfacher ist, es vorher testen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 28. Dezember 2018 20:41

Zitat von Susannea

... denn wie gesagt hat mein Kind mit 4,5 Jahren nicht mal ein eigenes Bett ...

...was ich wiederum schräg finde. Gibts dann ein eigenes Ehezimmer? 😁 🍀

Beitrag von „Susannea“ vom 28. Dezember 2018 20:43

Zitat von Krabappel

...was ich wiederum schräg finde. Gibts dann ein eigenes Ehezimmer? 😂 🍁

Ich könnte jetzt meine Freundin zitieren, lasse es aber besser, dann wärst du vermutlich sehr rot. 😊

Aber jetzt kommen wir wirklich sehr vom Thema weg.

Achso, an die TE, mein Kind wurde übrigens in der Regel bei der 1. Klassenfahrt noch einschlafgestillt, ging dann auch eine Woche ohne und das sogar eigentlich komplett ohne Probleme. Lediglich am Rückkehrtag wollte er nur zum Papa und mit mir nicht mal reden, hat sich aber schnell gegeben.

Beitrag von „lamaison“ vom 28. Dezember 2018 20:43

ein Ehezimmer? 😎

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Dezember 2018 22:01

Zitat von Susannea

O. Meier, manchmal hilft es wirklich zu lesen und das auch komplett (sowohl den Satz, den man zitiert, als auch den Thread)!

Möchtest du implizieren, ich habe das nicht getan? Dann irrst du.

Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 00:15

Meine Kleine war 3 (die Große 7) als ich meine erste Klassenfahrt als Klassenlehrerin durchgeführt habe. Papa hat die Woche Urlaub genommen und es war für die beiden eine super tolle Woche weil Papa so viel Zeit hatte (er arbeitet sonst sehr sehr viel und ist wenig zu Hause).

Kalter Entug ist vielleicht das falsche Wort, aber erstens hast du noch ein paar Wochen um sie ein wenig ans Getrenntsein zu gewöhnen (aber bitte nicht ständig erzählen, das schürt doch nur Panik) und zweitens ist es tatsächlich in den Kitas auch so. Selbst wenn die Kinder beim Trennen morgens weinen, ist nach ein paar Minuten alles vergessen. Kurz und schmerzlos haben unsere Erzieher das immer genannt. Jegliches "Gehühner" kann das Problem nur verstärken.

Als Kollegin hätte ich mit so einer Begründung ein Problem. Sie ist doch nicht alleinerziehend?

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. Dezember 2018 10:03

Zitat von Anja82

...Papa hat die Woche Urlaub genommen ...

darf ich eigentlich auch eine Woche Urlaub nehmen, wenn der Gatte eine Woche nach Shanghai muss?

Schon irgendwie auch krass, dass die ganze Welt sich am Ende um die Schule dreht. Letztlich sind Klassenfahrten nun auch nicht sooo sinnstiftend, dass man danach seine eigene Familie ausrichten müsste...

Beitrag von „Kokosnuss“ vom 29. Dezember 2018 12:56

Zitat von Anja82

Als Kollegin hätte ich mit so einer Begründung ein Problem. Sie ist doch nicht alleinerziehend?

Als Kollegin hat es Dich auch nicht zu interessieren, was die genauen Gründe sind. Vielleicht kann oder möchte der Mann keinen Urlaub nehmen. Es soll Männer geben, die ihren spärlichen Urlaub dazu nutzen, um mit Frau und Kind(ern) zu verreisen oder sonst irgendwas mit der Familie zu unternehmen.

Es würde Dich auch sicherlich niemand zwingen, anstelle der Kollegin auf Klassenfahrt zu gehen.

Womit **DU** in so einem Fall ein Problem hättest, kann ich nicht daher nicht verstehen.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 29. Dezember 2018 13:15

Jedes Kind ist anders.

Meine hatten keine Probleme, als ich mit meinem Kurs eine Woche weg war - die Tante kam, Papa hat gearbeitet, aber einiges von daheim erledigt. Der Kleine war 4, der Große 6 Jahre alt.

Aber: meine Jungs waren damals in einer wilden Phase, in der sie eher weniger Kontrolle wollten als mehr. Sie haben auch ein enges Verhältnis zu ihrem Papa, der seit jeher viel Zeit mit ihnen verbringt. Die Jungs haben nachts Papas Bett aufgesucht, nicht meins, ich mag es nicht, wenn jemand bei mir schläft. Nur als sie Babys waren, ging das.

Die Tochter einer Freundin ist so alt wie mein Großer und hing, bis sie zwölf Jahre alt war, bei jedem Besuch und jeder Unternehmung auf Mutters Schoß. Am Anfang aus Ängstlichkeit und Anhänglichkeit, später, um die Gespräche der Mutter mitanzuhören. Die Mutter fand das auch gut, weil sie ihre Kleine (mit 12 war die Kleine 1,75 groß) so immer bei sich hatte - also Angst und Kontrolle von beiden Seiten. Beide waren aber sehr zufrieden mit dem Arrangement und heute ist das Mädchen ein normaler Teenie.

Insofern kannst nur du beurteilen, ob deine Abwesenheit deiner Kleinen schaden würde oder nicht.

Für die Fahrt spricht:

- es ist ein großes Kompliment an deinen Mann, dass du ihm zutraust, dass er das managt.
- es ist eine gute Möglichkeit, dass Vater und Tochter stark zusammenwachsen. Eine gute Beziehung zu Papa ist spätestens ab der Vorpubertät (so mit 11 bei Mädels) extrem förderlich.
- du würdest dadurch mehr Freiraum gewinnen, dein Kind lernt, dass du immer wieder kommst und wird eventuell weniger klammern. Außerdem kann Papa dich ja ersetzen.
- du kannst dich auf deinen Partner verlassen, auch, wenn mal ein zweites Kind kommt oder du krank bist. Das hält dir den Rücken frei und gibt dir Sicherheit.

Gegen die Fahrt spricht:

- wenn ein Kind klammert, gehören immer zwei dazu, die das wollen. Kannst du dich lösen?
- hältst du es aus, wenn dein Kind plötzlich lieber zu Papa wollen sollte? Das tut nämlich weh, so ganz insgeheim.
- Was passiert, wenn das Kind in seinem eigenen Bett schläft? Könnt ihr zu zweit den freien Raum nutzen? Das ist gar nicht so einfach, wenn sich seit Jahren alles nur ums Kind dreht.
- du bist die ganze Woche lang besorgt und hast dadurch noch mehr Stress als nötig.

Falls du dich für die Fahrt entscheidest: bitte rede nicht ein halbes Jahr darüber, dass du wegährst. Zwei Tage vorher reichen. Zeig ihr Bilder von deiner Klasse und vom Ausflugsort, damit sie keine Angst um Mama haben muss. Ein kalter Entzug ist auch nicht angebracht - engagier einen Babysitter, geht abends alle 3 Wochen aus, schick die Kleine mit dem Babysitter für eine Stunde auf den Spielplatz, gib sie für ein Stündchen zu Oma, fahr einkaufen oder geh zum Sport und lass sie bei Papa. So lernt sie, dass Mama verlässlich immer wiederkommt.

Du wirst die richtige Entscheidung treffen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Dezember 2018 13:25

[@Stille Mitleserin](#)

Das war wohl der am differenziertesten und sinnvollste Beitrag in diesem Thread. Danke dafür!

Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 13:28

[Zitat von Krabappel](#)

darf ich eigentlich auch eine Woche Urlaub nehmen, wenn der Gatte eine Woche nach Shanghai muss?

Schon irgendwie auch krass, dass die ganze Welt sich am Ende um die Schule dreht. Letztlich sind Klassenfahrten nun auch nicht sooo sinnstiftend, dass man danach seine eigene Familie ausrichten müsste...

Wenn du einen Job hättest in dem du Urlaub nehmen könntest, würdest du das sicher tun. Es gibt doch so viele Situationen in denen ich als Lehrer gerne mal Urlaub nehmen würde, aber nicht kann. Ein Nachteil unseres Jobs. Mein Mann hat diese Woche genossen und es hat viel für

die Beziehung getan.

Zitat von Kokosnuss

Als Kollegin hat es Dich auch nicht zu interessieren, was die genauen Gründe sind. Vielleicht kann oder möchte der Mann keinen Urlaub nehmen. Es soll Männer geben, die ihren spärlichen Urlaub dazu nutzen, um mit Frau und Kind(ern) zu verreisen oder sonst irgendwas mit der Familie zu unternehmen.

Es würde Dich auch sicherlich niemand zwingen, anstelle der Kollegin auf Klassenfahrt zu gehen.

Womit **DU** in so einem Fall ein Problem hättest, kann ich nicht daher nicht verstehen.

Musst du auch nicht. Aber jeder kann doch hier seine Meinung äußern. Ich ging in dem Fall davon aus, wenn ich einspringen müsste. Die Threadstarterin hat eine Klassenleitung und da gehört für mich eine Klassenfahrt dazu. Zumindest in der Klassenstufe. Wenn wichtige Gründe dafür sprechen okay, aber in diesem Fall gibt es ja aber eben auch noch nen Vater.

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. Dezember 2018 13:46

Zitat von Anja82

Als Kollegin hätte ich mit so einer Begründung ein Problem.

Und so geht's dann. Erst will man nur so 'ne Begründung wissen. Und wenn man die dann bekommt, ist man damit nicht zufrieden. Und dann erzählt man der Kollegin, wie sie ihr Leben zu organisieren hatte. Kollegialität in Reinform.

Und genau wegen solcher <hier wäre ein unsachliche Bezeichnung für derartige "Kollegen" vielleicht gar nicht mal unangemessen> fängt man schon gar nicht an, sich zu rechtfertigen. "Ich kann nicht fahren." muss reichen, darüber können solche sich genug aufregen. Dann spekulieren sie noch ein wenig, was denn der Grund sein könnte und haben in ihren Köpfen schon eine Lösung parat. Dazu müssen sie nicht wissen, was wirklich los ist. So kann man sich auch mit ordentlich Halbwissen verhalten.

Zitat von Anja82

Sie ist doch nicht alleinerziehend?

Und wenn? Was geht es dich oder die Schule an? Nee, wenn die dienstliche Handlung (hier: Klassenfahrt) es erfordert, dass die Schule über Dritte verfügen muss, dann ist der Bogen überspannt. Eine sachliche Abwägung zwischen familiären und dienstlichen Interesse geht dann klar zu Gunsten der Familie aus.

Auch wenn es ein anderer Fall ist, erinnert es mich von der Struktur her doch arg an "Ist der schon wieder krank"-Diskussionen.

Zitat von Anja82

Mein Mann hat diese Woche genossen und es hat viel für die Beziehung getan.

Das ist schön für deinen Mann und die Beziehung. Eine Verallgemeinerung sehe ich aber nicht als gerechtfertigt.

Zitat von Anja82

Ich ging in dem Fall davon aus, wenn ich einspringen müsste.

Und? Musst du? Ist der Fall relevant?

Zitat von Anja82

Wenn wichtige Gründe dafür sprechen okay, aber in diesem Fall gibt es ja aber eben auch noch nen Vater.

Über den du in etwa was weißt? Der kann sich Urlaub nehmen? Der ist gesund? Der kann sich uneingeschränkt um das Kind kümmern? Und das in diesem Fall die besondere Beziehung zwischen Mutter und Kind das Problem ist, hast du wahrgenommen? Wie kannst du beurteilen, ob die Woche mit Vater und Kind problemlos ablaufen würde? Wenn das so einfach wäre, hätten wir diesen Thread nicht. Glaubst du, die TE ist zu doof, das Kind beim Vater zu lassen, wenn sie den Eindruck hätte, das ginge problemlos?

Ziemlich vermassen.

Wenn ich so mit dem Kopf schüttelte, wie es erforderlich ist, müsste ich zum Orthopäden.

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. Dezember 2018 14:19

Zitat von Anja82

Wenn du einen Job hättest in dem du Urlaub nehmen könntest, würdest du das sicher tun. ..Musst du auch nicht...

Das ist schon klar, dass ich könnte und nicht müsste. Könnte ich Urlaub nehmen, hätte ich aber lediglich 3 oder 4 Wochen und die möchte man ja in aller Regel mit der ganzen Familie verbringen. Also unabhängig von eurer ganz individuellen Lösung frage ich mich gerade generell, ob dieses (verpflichtende) Klassenfahrtkonzept noch „zeitgemäß“ ist.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. Dezember 2018 15:00

Zitat von Berufsschule93

Ich verstehe sowieso nicht wieso man als Lehrer unbedingt solche Reisen machen muss.

Weil es in NRW in der Allgemeinen Dienstordnung steht.

Wer damit nicht einverstanden ist, soll kein Lehrer werden.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. Dezember 2018 15:03

Zitat von Kalle29

Meine Kinder wären mir in diesem Fall um Welten wichtiger als irgendeine berufliche Tätigkeit mit Mehrarbeit, die nicht mal zusätzlich vergütet wird.

Das ist keine "Mehrarbeit" die zusätzlich vergütet werden soll/muss, sondern das ist eine der Kernaufgaben von Lehrern. Ich kann auch nicht sagen, dass ich keine Hausaufgaben kontrolliere, weil es zusätzliche Arbeit ist. Das ist im Gehalt schon von vornherein drin:

§10 ADO NRW

(1) Zu den Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer gehören auch die üblichen mit Unterricht und Erziehung zusammenhängenden Arbeiten. Sie überwachen z.B. die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Unterricht, beaufsichtigen und korrigieren Schülerarbeiten, achten auf die

Erledigung der Hausaufgaben, erteilen Noten, fertigen Zeugnisse aus und führen Unterrichtsnachweise in Klassenbüchern bzw. Kursheften. Sie wirken mit bei der Vorbereitung und Durchführung von schulischen Prüfungen, Konferenzen und **Schulveranstaltungen außerhalb des Unterrichts (z.B. außerunterrichtlicher Schulsport, Schulwanderungen, Schulfahrten, Schulfeste)**

Wie gesagt: Wer sich weigert irgendwelche Schulfeste oder Schulfahrten zu veranstalten und durchzuführen, verletzt seine Dienstpflichten damit in gleichem Maße, wie wenn er keine Noten gibt, keine Zeugnisse ausfertigt, und keine Klassenbücher führt.

Ich hab bei sowas, ehrlich gesagt, null Verständnis. Das ist alles vorher bekannt gewesen. Wie erwähnt: Wer das nicht will, soll kein Lehrer werden. Ganz einfach.

Beitrag von „Susannea“ vom 29. Dezember 2018 15:17

Zitat von Krabappel

Könnte ich Urlaub nehmen, hätte ich aber lediglich 3 oder 4 Wochen und die möchte man ja in aller Regel mit der ganzen Familie verbringen.

Ich möchte noch mal festhalten, dass hier ein Irrtum vorliegt, Mindesturlaub in Deutschland sind 4 Wochen, die Regel sind aber eher 5 oder 6 Wochen, wenn du also nur 3 hast, dann wäre das gesetzeswidrig 😊 und zumindest bei meinem Mann ist das genau nicht so, dass er alle mit der Familie verbringen will oder der ganzen Familie.

Zitat von O. Meier

Wenn das so einfach wäre, hätten wir diesen Thread nicht

@O.Meier, da wäre es schon wieder, die TE sagte, sie sucht Erfahrungen und natürlich kann der Mann aufpassen!

Zitat von llindarose

Also vorweg. Es geht mir tatsächlich eher um Erfahrungen und damit einhergehende Tipps. Danke für eure Mühe. Ich möchte auf keinen Fall Zuhause bleiben. Ich finde Klassenfahrten seit jeher doof, aber es gehört für mich dazu, dass ich als Klassenlehrerin mitfahre. In Hessen gehören Klassenfahrten auch zu unserer Dienstpflicht und werden bezahlt.

Zitat von llindarose

Wahrscheinlich muss ich einfach wirklich ein bisschen mehr Vertrauen in meinen Zwerg haben. Mein Mann ist super bemüht. Er kommt zwar erst gegen Abend von der Arbeit, aber er kümmert sich toll um die Kleine und die Oma wohnt auch im Haus. Vielleicht gönne ich mir demnächst mal ein Wellnesswochenende und schau wie es läuft:-)

Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 15:26

Hier wurden genug Informationen geliefert, die deutlich machen, dass es sehr wohl andere Optionen gäbe. Oma im Haus, Mann könnte.

Hier wurde um Tipps gefragt und die habe ich gegeben. Wer seinem Kind jetzt schon regelmäßig sagt, dass er bald weg ist, schürt unnötig angst. Tipps zum langsamen Entwöhnen wurden genannt.

Das Kind geht ja vielleicht auch in eine Einrichtung, dann wäre gar nicht vollständiger Urlaub nötig. Mein Mann ist Bauleiter und muss von 5 Uhr bis 17 Uhr arbeiten, da ging es nur mit Urlaub. Und wie gesagt es war eine tolle Zeit. 5 Urlaubstage von über 30 sind da gut investiert.



Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 15:35

Zitat von Krabappel

Das ist schon klar, dass ich könnte und nicht müsste. Könnte ich Urlaub nehmen, hätte ich aber lediglich 3 oder 4 Wochen und die möchte man ja in aller Regel mit der ganzen Familie verbringen. Also unabhängig von eurer ganz individuellen Lösung frage ich mich gerade generell, ob dieses (verpflichtende) Klassenfahrtkonzept noch „zeitgemäß“ ist.

Ich habe Kinder und finde es sehr wichtig, dass Klassenfahrten noch durchgeführt werden. Es ist nämlich eine wertvolle Erfahrung für die Kinder aber auch für die Klassengemeinschaft. 3-4 Wochen Urlaub? Du hast wohl nicht viel Kontakt zur freien Wirtschaft oder? *lach*

Da gibts übrigens in vielen Berufszweigen auch noch Überstunden die abgebummelt werden können oder Gleitzeiten etc., die ein Modell "Papa passt auf" durchaus ermöglichen.

Aber ich bin halt auch eine Mutter, die ihre Kinder nie im Bett hat schlafen, außer wenn sie krank waren. Ich arbeite seit meine Kinder 1 Jahr alt sind und war daher immer auf meinen Schlaf angewiesen.

Mein wichtigster Tipp, ganz unabhängig von der Klassenfahrt, ist das Kind langsam und behutsam auch andere Bezugspersonen zu entwöhnen.

Meine Kinder sind übrigens beide ab dem 4. Jahr jährlich auf Kindergartenfahrten gefahren. Gibts das bei euch nicht?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. Dezember 2018 15:47

Zitat von Stille Mitleserin

Für die Fahrt spricht:

- es ist ein großes Kompliment an deinen Mann, dass du ihm zutraust, dass er das managt.

Bei solchen Sprüchen schwilkt mir schon wieder der Kamm, es ist eine Selbstverständlichkeit, dass der Mann das managt. Warum sollte das zutrauen einer Selbstverständlichkeit ein Kompliment sein?

Warum wird bei Männern immer davon ausgegangen, dass das eine tolle Leistung ist, wenn man irgendwas bei der Kinderbetreuung hinbekommt? Frauen können das nicht von Natur aus besser oder schlechter als Männer.

Beitrag von „Susannea“ vom 29. Dezember 2018 15:49

Zitat von Anja82

Meine Kinder sind übrigens beide ab dem 4. Jahr jährlich auf Kindergartenfahrten gefahren. Gibts das bei euch nicht?

Sowas kenne ich selbst hier im Osten schon lange nicht mehr, selbst die Abschlussfahrt vor der Schule oder eine Übernachtung in der 1. Klasse sind eher die Ausnahme.

Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 15:59

Das ist hier im Landkreis (Niedersachsen) wirklich absolut üblich. Und zwar von verschiedenen Trägern (AWO, DRK etc). In der Krippe übernachten sie als Abschluss mit 3 einmal in der Kita. Dann mit 4, 5 und 6 jährlich eine Gruppenreise mit 2 Übernachtungen. Vor der Einschulung noch eine Übernachtung in der Kita nur von den "Schulkindern".

In den Grundschulen dann mindestens eine, manchmal auch 2 Klassenfahrten.

Ich selbst übernachte ab Klasse 1 jährlich einmal in der Schule. Das minimiert Heimweh auf ein Minimum. Und dann in Klasse 3 ist die Klassenfahrt.

Meine eigenen Kinder kennen das, wissen es ist mein Job und haben eine tolle Zeit auch ohne mich. 😊

Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 16:07

Zitat von Kokosnuss

Als Kollegin hat es Dich auch nicht zu interessieren, was die genauen Gründe sind. Vielleicht kann oder möchte der Mann keinen Urlaub nehmen. Es soll Männer geben, die ihren spärlichen Urlaub dazu nutzen, um mit Frau und Kind(ern) zu verreisen oder sonst irgendwas mit der Familie zu unternehmen.

Es würde Dich auch sicherlich niemand zwingen, anstelle der Kollegin auf Klassenfahrt zu gehen.

Womit **DU** in so einem Fall ein Problem hättest, kann ich nicht daher nicht verstehen.

Es gibt übrigens auch Eltern, die nie zusammen Urlaub haben, weil sie sonst die 12 Wochen Ferien ihrer Kinder gar nicht abdecken können. Und doch ich könnte gezwungen werden, das kann ein Schulleiter nämlich.

Beitrag von „Kokosnuss“ vom 29. Dezember 2018 16:22

Zitat von Anja82

Es gibt übrigens auch Eltern, die nie zusammen Urlaub haben, weil sie sonst die 12 Wochen Ferien ihrer Kinder gar nicht abdecken können.

Ein Grund mehr, während der Schulzeit keinen Urlaub zu nehmen.

Beitrag von „Susannea“ vom 29. Dezember 2018 16:30

Ich verstehe die Diskussion gar nicht, dass darf doch bitte einfach der Mann der TE entscheiden, was er macht. Mein Mann fand es für sich damals einfacher, ihm war es zu anstrengend neben dem Job zwei Kinder zu versorgen, aber gemusst hätte er es nicht, immerhin schaffen Mütter das auch 😊

Die TE sagt, die Oma ist im Haus, also muss der Vater vermutlich auch keinen Urlaub nehmen, kann sich aber dafür entscheiden.

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Dezember 2018 16:34

Zitat von Karl-Dieter

Das ist keine "Mehrarbeit" die zusätzlich vergütet werden soll/muss, sondern das ist eine der Kernaufgaben von Lehrern.

Zitat von Karl-Dieter

Wie gesagt: Wer sich weigert irgendwelche Schulfeste oder Schulfahrten zu veranstalten und durchzuführen, verletzt seine Dienstpflichten damit in gleichem Maße

Yo, die einschlägigen Regelungen kenne ich. Dazu eine nette Geschichte aus meiner Schule: Unser Budget für Schulfahrten reicht für die Kosten von ungefähr 10-15 Lehrkräften aus. Grob überschlagen müssten jährlich allerdings ca. 40 Lehrkräfte auf Klassenfahrt fahren. Früher, in der guten alten Zeit kein Problem, da musste der Lehrer das ja selbst übernehmen. Heute geht das ja nicht mehr. Also müssen diejenigen Dienstpflicht erfüllen, die sich zu früh melden und für die noch Geld da ist (das ist übertrieben dargestellt - es gibt viele Kollegen, die gerne fahren und das auch heute immer noch selbst bezahlen!). Die anderen müssen nicht auf Dienstfahrt, weil kein Geld da ist.

Die Vorschrift ist das eine - die Umsetzung ist ein klassischer Fall von Mehrarbeit, da nicht jeder Kollege gleichermaßen betroffen ist. Oder anders gesagt, da du ja von Abgeltung durchs Gehalt sprichst: Die nicht fahrenden Kollegen erhalten einen höheren Stundenlohn.

Wie ich schon schrieb - dem Dienstherren ist die Erfüllung dieser Dienstpflicht offenbar so wichtig, dass er dafür kein Geld zur Verfügung stellt. Wieso sollte sie dann für mich wichtig sein?

Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 16:35

Zitat von Kokosnuss

Ein Grund mehr, während der Schulzeit keinen Urlaub zu nehmen.

Dieses Kind ist nicht in der Schule und ein Elternteil ist Lehrerin und die Ferien dürften daher später abgedeckt sein. 😊

Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 16:37

Zitat von Kalle29

Yo, die einschlägigen Regelungen kenne ich. Dazu eine nette Geschichte aus meiner Schule: Unser Budget für Schulfahrten reicht für die Kosten von ungefähr 10-15 Lehrkräften aus. Grob überschlagen müssten jährlich allerdings ca. 40 Lehrkräfte auf Klassenfahrt fahren. Früher, in der guten alten Zeit kein Problem, da musste der Lehrer das ja selbst übernehmen. Heute geht das ja nicht mehr. Also müssen diejenigen Dienstpflicht erfüllen, die sich zu früh melden und für die noch Geld da ist (das ist übertrieben dargestellt - es gibt viele Kollegen, die gerne fahren und das auch heute immer noch selbst bezahlen!). Die anderen müssen nicht auf Dienstfahrt, weil kein Geld da ist.

Die Vorschrift ist das eine - die Umsetzung ist ein klassischer Fall von Mehrarbeit, da nicht jeder Kollege gleichermaßen betroffen ist. Oder anders gesagt, da du ja von Abgeltung durchs Gehalt sprichst: Die nicht fahrenden Kollegen erhalten einen höheren Stundenlohn.

Wie ich schon schrieb - dem Dienstherren ist die Erfüllung dieser Dienstpflicht offenbar so wichtig, dass er dafür kein Geld zur Verfügung stellt. Wieso sollte sie dann für mich wichtig sein?

Ländersache halt. In HH kriegt man das volle Gehalt (auch wenn man nur Teilzeitkraft ist) und die Klassenfahrt selbstverständlich komplett bezahlt. Ebenfalls die Begleitung, die keine Lehrkraft sein muss.

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. Dezember 2018 17:27

Zitat von Susannea

Ich verstehe die Diskussion gar nicht, dass darf doch bitte einfach der Mann der TE entscheiden, was er macht. ...

Es geht aber hier bereits um die allgemeine Verpflichtung zu Klassenfahrten. Es gibt auch Alleinerziehende und es gibt Lehrer mit kleinen Kindern, deren Partner keinen Urlaub nehmen können oder wollen, um eine Klassenfahrt abzudecken.

Zitat von Karl-Dieter

...

§10 ADO NRW

(1) Zu den Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer gehören auch ...

und **Schulveranstaltungen** **außerhalb** **des** **Unterrichts**
(z.B. außerunterrichtlicher **Schulsport,** **Schulwanderungen,**
Schulfahrten, Schulfeste)

...

Wenn ich ein Schulfest am Nachmittag durchgeführt und einen Wandertag hätte, ist meine Pflicht dann abgedeckt? Da steht nichts von "Klassenfahrten im dritten Schuljahr sind Pflicht".

Beitrag von „Flipper79“ vom 29. Dezember 2018 17:39

Zitat von Krabappel

Wenn ich ein Schulfest am Nachmittag durchgeführt und einen Wandertag hätte, ist meine Pflicht dann abgedeckt? Da steht nichts von "Klassenfahrten im dritten Schuljahr sind Pflicht".

Jede Schule sollte ein Fahrtenkonzept haben. Dort steht drin, dass in Klassen xy Fahrten angeboten werden (ggf. mit Ziel / dem Maximalpreis). Wenn bei uns z.B. in einer S I Klasse Klassenfahrten durchgeführt werden (z.B. wie bei der TE in Klasse 5), begleiten in der Regel die Klassenlehrer + ein weiterer Lehrer die Klasse. Dabei wird darauf geachtet, dass ein männlicher und ein weiblicher Kollege mitfahren. Im Falle eines Klassenleiterteams (m/w) fahren beide mit. Kursfahrten begleiten die jeweiligen Kurslehrer mit denen der Kurs fährt.

Insofern habe ich - wenn ich z.B. Klassenlehrer bin oder Kurslehrer - keine andere Möglichkeit als mitzufahren (es sei denn ich bin krank). Als Klassen- / Kurslehrer bin ich auch in der Pflicht diese Fahrten zu organisieren (wobei man natürlich im Team die Fahrt plant und bei Zielen, die jedes Jahr gleich sind, auf die Erfahrungen / Aufzeichnungen etc. der Kollegen aus dem Vorjahr zurück greift).

Wie ein anderer User vor mir schrieb: Wenn ich Lehrer werde, weiß ich, dass ich Klassenfahrten machen muss. Ebenso weiß ich als Fremdsprachenlehrer, dass ich Schüler auf Austauschfahrten begleiten muss (wenn mein Kurs gerade "dran" ist). Für kursübergreifende Fahrten (die z.B. alle 2 Jahre für alle interessierten SuS eines oder zweier Jahrgänge angeboten werden), gibt es Teams, die immer wieder fahren.

Wenn ich an die freie Wirtschaft denke und der Arbeitnehmer xy zu einer Dienstreise (In-/Ausland) verpflichtet wird, dann interessiert es den AG auch nicht, ob das Kind ggf. unversorgt ist (vor allem wenn es noch einen Vater gibt).

Beitrag von „Susannea“ vom 29. Dezember 2018 17:42

Zitat von Krabappel

Es geht aber hier bereits um die allgemeine Verpflichtung zu Klassenfahrten. Es gibt auch Alleinerziehende und es gibt Lehrer mit kleinen Kindern, deren Partner keinen Urlaub nehmen können oder wollen, um eine Klassenfahrt

Nein, genau darum ging es bei der Aussage nicht, sondern um die TE und den Hinweis, dass die TE nicht Alleinerziehende ist und der Mann aufpassen kann oder Urlaub nehmen.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 29. Dezember 2018 19:05

Mein Mann ist einer von denen, die eben nicht so leicht Urlaub nehmen können.

Die Firma sieht 3 Wochen Sommerurlaub nach Schichtplan vor, der restliche Urlaub wird mit den freien Tagen im Schichtplan abgedeckt.

Er kann eventuell noch mal einen einzelnen Tag Überstunden nehmen, am Stück geht da gar nichts.

Wenn ich wegmuss, brauchen wir die Hilfe der Familie, leider ist die eine Oma verstorben, die Tante krank, ein Großelternpaar lebt im Ausland.

Insofern stehe ich sehr selten für Fahrten zur Verfügung, die über eine Übernachtung hinausgehen.

Das wird jetzt besser, da die Kinder Teenies/demnächst Teenies sind.

Übrigens, Karl-Dieter: Ich traue Männern sehr wohl zu, ihre Kinder gut zu versorgen. Aber man muss ihnen auch die Zeit geben, das zu lernen. Wer nie Zeit mit seinem Kind verbringt/verbringen darf, braucht sich nicht wundern, wenn die Kids an Mama hängen. Als Mann kann man das auch einfordern. Das sollte man sogar.

Beitrag von „Ilindarose“ vom 29. Dezember 2018 20:55

Hui, das ufert hier aber ganz schön aus.

Also, wie gesagt, danke für eure Ratschläge und Tipps. Ich habe ja schon geschrieben, dass ich meiner Kleinen wohl einfach mehr zutrauen muss.

Urlaub wird mein Mann in dieser Woche nicht nehmen. Unser Kind geht natürlich in den Kindergarten und er muss dann eben mal fünf Tage früher Feierabend macht. Da er als Abteilungschef nicht stempelt, geht das.

Ich finde auch nicht, dass ich Ängste schnüre, wenn ich meiner Tochter sage, dass ich im Sommer ein paar Tage weg bin. Es sind so Situationen, wenn sie mal gesagt "Gell Mama, wir verbringen jede Nacht zusammen...". Es nicht so, dass ich es ihr dauerhaft um den Kopf knalle. Ich empfinde dies so als sinnvoller.

Und jetzt wünsch ich euch einen guten Rutsch. Ich werde danach mal berichten.

Beitrag von „Anja82“ vom 29. Dezember 2018 21:44

Also selbst meine Kleine mit ihren 6 Jahren, weiß nicht "was im Sommer" bedeutet, geschweige denn wie lange es bis dahin dauert. Besser wäre es sie bis zum Sommer so weit zu haben, dass sie alleine in ihrem Bett schläft. Das kann der Ehe auch nicht schaden. 😊

Meine Große hatte mit 5 eine OP am offenen Herzen, ist auch körperbehindert etc. Das geht trotzdem alles und ist ein wichtiger Prozess.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 30. Dezember 2018 07:38

Zitat von Krabappel

Wenn ich ein Schulfest am Nachmittag durchgeführt und einen Wandertag hätte, ist meine Pflicht dann abgedeckt? Da steht nichts von "Klassenfahrten im dritten Schuljahr sind Pflicht".

Stichwort Fahrtenkonzept und Schulkonferenz

Zitat von Stille Mitleserin

am Stück geht da gar nichts.

Ist allerdings rechtswidrig.

Beitrag von „O. Meier“ vom 30. Dezember 2018 14:13

Zitat von llindarose

In Hessen gehören Klassenfahrten auch zu unserer Dienstpflicht

Da du ja fahren möchtest, ist die Frage für dich ja nicht vorrangig. Mich würde trotzdem interessieren, wie denn da die Rechtsgrundlage aussieht. Was steht denn dazu im Schulgesetz und in den Verordnungen?

Zitat von llindarose

werden bezahlt

Welche Vergütung ist denn da vorgesehen?

Zitat von llindarose

es sind nur wir Klassenlehrer dabei.

Verstehe ich das richtig? Eins Lehrer pro Klasse? Sportlicher Betreuungsschlüssel.

Beitrag von „Anja82“ vom 30. Dezember 2018 14:20

bei 16 Kindern?

Beitrag von „Kathie“ vom 30. Dezember 2018 14:30

Bei uns müssen zwei Betreuungspersonen pro Klasse mit.

Falls die eine krank wird, oder eine ein Kind ins KH begleiten muss, wäre ja sonst die Klasse unbetreut.

Beitrag von „Kathie“ vom 30. Dezember 2018 14:32

Zitat von Anja82

Meine Große hatte mit 5 eine OP am offenen Herzen, ist auch körperbehindert etc. Das geht trotzdem alles und ist ein wichtiger Prozess.

Es geht bei euch und ist ein wichtiger Prozess. Ob es in anderen Familien geht, können nur die wissen.

Beitrag von „Schmeili“ vom 30. Dezember 2018 14:39

Ja, in Hessen sind Klassenfahrten verbindlich in der Dienstordnung vorgesehen. (nein, ich suche jetzt nicht den Paragraphen heraus). Durch Freiplatzregelungen (die in Hessen noch zulässig [oder geduldet??] sind, zahlen Lehrkräfte in der Regel hier ohnehin nichts).

Als Vollzeitkraft bekommt man Vollzeit bezahlt, nicht mehr nicht weniger. Als Teilzeitkraft muss man durchaus dafür kämpfen, den Mehraufwand bis zum vollen Deputat als Freizeitausgleich zu bekommen, erst nachrangig ist eine zusätzliche Vergütung vorgesehen (ich kenne bisher niemanden, der das ausgezahlt bekommen hat).

Leider fahren auch wir mit diesem Betreuungsschlüssel auf Klassenfahrt, egal ob es 15 oder 25 Kinder sind. Die Argumente hierfür sind haarsträubend. Gerade im letzten Schuljahr aber wieder durch diskutiert und vom Schulamtsjuristen so durchgewunken. In der Verordnung steht ein "sollen" - was im Verwaltungsrecht üblicherweise als "Müssen" ausgelegt wird. Das sahen bisher aber 2 Schulleitungen und das Schulamt anders. Vermutlich solange, bis etwas passiert. Das letzte Argument war "Dann ist am Rest der (kleinen) Schule ja gar kein ordnungsgemäßer Unterricht möglich".

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Dezember 2018 15:00

Zitat von Schmeili

Das letzte Argument war "Dann ist am Rest der (kleinen) Schule ja gar kein ordnungsgemäßer Unterricht möglich".

DAs isst das Argument, warum an der Schule meiner Kinder immer ein Elternteil pro Klasse mitmuss (oder die Sozialarbeiterin)

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. Dezember 2018 15:30

Zitat von Susannea

DAs isst das Argument, warum an der Schule meiner Kinder immer ein Elternteil pro Klasse mitmuss (oder die Sozialarbeiterin)

🤣 Eltern? 😊 Und die Sozialarbeiterin hat auch keine Stunden für Klassenfahrten. Wenn Sie jedes Jahr (mehrfach) mit muss, ist es schon ganz schön altruistisch und nicht selbstverständlich.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Dezember 2018 15:37

Zitat von Krabappel

🤣 Eltern? 😊 Und die Sozialarbeiterin hat auch keine Stunden für Klassenfahrten. Wenn Sie jedes Jahr (mehrfach) mit muss, ist es schon ganz schön altruistisch und nicht selbstverständlich.

Doch, die hat Stunden für Klassenfahrten, denn wenn der Träger da genehmigt sind das die normalen Arbeitsstunden für sie, genauso wie die Freizeit in den Ferien z.B., aber der genehmigt das eben auch nicht immer, weil er die Stunden z.B. auch für seine Freizeiten und andere Fahrten braucht. Ja Eltern, hat die Schule so eingeführt, ist manchmal schon sehr lustig. Als ich mit war verabschiedete sich der begleitende Vater der Parallelklasse z.B. immer um 22 Uhr um ins Bett zu gehen, muss ich sagen, dass wir teilweise bis 2 Uhr zu dritt auch dem Flur

gesessen haben bis endlich Ruhe war?!? Da fehlt dann einigen Eltern auch echt der Blick für oder das Gespür, aber andererseits kommen andere evtl. etwas näher an die Realität.

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Dezember 2018 15:54

Zitat von Susannea

Doch, die hat Stunden für Klassenfahrten, denn wenn der Träger da genehmigt sind das die normalen Arbeitsstunden für sie

Irgendwie bezweifel ich, dass die Sozialarbeiterin Arbeitszeiten von 7 Uhr morgens bis 2 Uhr nachts hat und dafür bezahlt wird.

Zitat von Susannea

Als ich mit war verabschiedete sich der begleitende Vater der Parallelklasse z.B. immer um 22 Uhr um ins Bett zu gehen, muss ich sagen, dass wir teilweise bis 2 Uhr zu dritt auch dem Flur gesessen haben bis endlich Ruhe war?!? Da fehlt dann einigen Eltern auch echt der Blick für oder das Gespür,

Ja, schon ziemlich frech. Da nimmt der Vater Urlaub, bekommt kein Geld für das Betreuen und geht dann einfach schon um 22 Uhr ins Bett. Wie ist das eigentlich von der Haftung her? Gibt es einen vollkommenen Ausschluss der Haftung für die begleitenden Eltern oder ist das eine Harakiri-Aktion, wenn ein Kind dabei zu Schaden kommt?

Ich wunder mich immer noch über die Dreistigkeit der Schulträger. Wenn keine Person für eine verpflichtende Betreuung laut Dienstrecht anwesend ist, dann muss entweder jemand aus der Dienststelle dafür bezahlt werden oder es entfällt halt. Dann muss halt mal ne Priorität gesetzt werden: Unterrichtsentfall oder Klassenfahrtsentfall. Aber einfach irgendjemanden mitzunehmen - das ist hart.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Dezember 2018 16:23

Zitat von Kalle29

Aber einfach irgendjemanden mitzunehmen - das ist hart.

Das ist nicht hart, sondern in vielen Bundesländern schon lange üblich und auch in anderen Ländern teilweise so, dass z.B. Studenten betreuen.

Zitat von Kalle29

Irgendwie bezweifle ich, dass die Sozialarbeiterin Arbeitszeiten von 7 Uhr morgens bis 2 Uhr nachts hat und dafür bezahlt wird.

Naja, wird vermutlich genau wie jede Dienstreise in der freien Wirtschaft auch abgerechnet, da wird ja auch oft pauschal nur 10 Stunden Arbeitszeit (plus Fahrtzeiten) pro Tag angerechnet (weil mehr ja gar nicht zulässig ist).

Zitat von Kalle29

Gibt es einen vollkommenen Ausschluss der Haftung für die begleitenden Eltern oder ist das eine Harakiri-Aktion, wenn ein Kind dabei zu Schaden kommt?

Ja, den gibt es, die Schulleitung übernimmt die volle Verantwortung, genauso wie vorher unterschrieben wird, dass die Eltern vor Ort die selben Rechte wie die Lehrer haben usw.

Zitat von Kalle29

Ja, schon ziemlich frech. Da nimmt der Vater Urlaub, bekommt kein Geld für das Betreuen und geht dann einfach schon um 22 Uhr ins Bett.

Ehrlich gesagt sehe ich das wirklich als frech an, denn er hätte ja auch mit den anderen abwechseln können, wenn ich mich also anbiete, dann muss ich da auch 100% mit durch. Bei mir war es ja genauso mein Urlaub!

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. Dezember 2018 16:49

Zitat von Susannea

...Bei mir war es ja genauso mein Urlaub!

Darum geht es ja die ganze Zeit. Du redest dich um Kopf und Kragen 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Dezember 2018 17:09

Zitat von Krabappel

Darum geht es ja die ganze Zeit. Du redest dich um Kopf und Kragen 😊

Warum rede ich mich um Kopf und Kragen? Es war der Urlaub des Vaters und es war mein Urlaub und ich finde, da hätte man schon auch aufteilen können und nicht alles bleibt an mir hängen, falls du es bisher nicht verstanden hast.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Dezember 2018 17:56

Zitat von Krabappel

Ich würde mich als Mutter bedanken, wenn ich mich breitschlagen ließe, auf die Klassenfahrt meiner Kinder mitzufahren und dann auch noch eine Lehrerin das Meckern darüber anstimmt, dass ich es gewagt habe, nicht auch noch nachts auf dem Gang zu sitzen.

Zitat von Krabappel

fände ich es daneben, dass der betreuende Lehrer erst verkündet, dass Klassenfahrten unbedingt sein müssen und sich im selben Atemzug darüber beschwert, dass sie in seiner Freizeit stattfinden.

Du merkst aber schon, dass ich schrieb, dass ich als MUTTER in meinen Ferien in der Klasse meiner Tochter mitgefahren bin, das also da es ein anderes Bundesland ist sicherlich keine Dienstpflicht ist (die ich als Angestellte eh nicht habe! Und außerdem auch in Berlin nicht da ist.) und somit wie ich dir bereits mehrmals erklärt habe dem Vater genau gleichberechtigt bin und daher auch von ihm genau das erwarte, was ich auch leiste bzw. erwarte, dass wir das teilen, weil wir beide Eltern sind?!?

Also nein, ich rede mich hier keinesfalls um Kopf und Kragen, du hast nur etwas wesentliches übersehen! Das die Lehrer das Teilen verlangen können, habe ich nämlich nirgends geschrieben! Und ich kann mich als ehrenamtlicher Helfer natürlich sehr wohl darüber beklagen, dass ich die Verteilung zwischen den ehrenamtlichen Helfer ungerecht fand!

Und noch was wesentliches, ich rufe überhaupt nicht danach, dass Klassenfahrt zur Dienstpflicht gehört, nur, dass WENN (was ja scheinbar noch mehr überlesen haben) sie dazu gehört das genauso ein Vergehen ist, wie keine Klassenarbeiten zu schreiben! In Berlin sind Klassenfahrten nämlich freiwillig, in Brandenburg soviel ich weiß auch!

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. Dezember 2018 18:58

Zitat von Susannea

Du merkst aber schon, dass ich schrieb, dass ich als MUTTER in meinen Ferien in der Klasse meiner Tochter mitgefahren bin, ..

sorry, das habe ich tatsächlich falsch verstanden. Nehme alles zurück



Beitrag von „Sommertraum“ vom 30. Dezember 2018 19:20

Arme Kinder, deren Eltern als Begleitperson mitfahren (müssen)!

Beitrag von „Schmeili“ vom 30. Dezember 2018 21:32

Sozial*WAS*????

Ach, ihr meint die, Hessen is ja nu TOPMODERN, Ubus-Kraft (ab dem 1.1.2019[!]) die wöchentlich für 7 Schulstunden unserer Schule zugordnet ist und weiterhin zwei Schulen im Umfeld abdeckt? Ja, die freut sich sicherlich wenn sie zweimal im Jahr auf Klassenfahrt mitfahren darf, das ganze dann an drei Schulen. Macht ja nur 6 Klassenfahrten im Jahr... Eltern will ich gar nicht, ganz ehrlich....